

Anbei erhalten Sie aktuelle Nachrichten aus dem LFV Healthy Ageing, Neuigkeiten aus der Altersforschung, Informationen zu Projekten, Netzwerken und Kooperationen sowie Veranstaltungen.

Herzliche Grüße,  
Astrid van der Wall



### Übersicht

- › Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing
- › Neues aus der Altersforschung
- › Ageing Meetings

## Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing



Bildquelle: LFV Healthy Ageing / pigurdesign Potsdam.

### Ausstellung in der Wissenschaftsetage Potsdam

Der Leibniz-Forschungsverbund Healthy Ageing wird ab 24. August 2018 für vier Wochen mit einer Plakat-Ausstellung in der Wissenschaftsetage Potsdam vertreten sein. Unter dem Titel „Gesund altern interdisziplinär – Viele Facetten eines Phänomens“ wird die Ausstellung eine Vortragsreihe der Wissenschaftsetage zum Thema „Gesund älter werden und gesund bleiben“ begleiten. Sieben biomedizinische Institute des Forschungsverbundes werden sich an der Ausstellung beteiligen. Anhand von 16 Plakaten

unterschiedlicher Themen nähert sich der Besucher dem unaufhaltsamen Prozess des biologischen Alterns. Die Themen sind so vielfältig wie der Verbund selber und reichen von Gedächtnisforschung, über Lungenalterns und Kalorienrestriktion im Alter bis hin zu Ernährung im Alter und Diabetes.

Die dichte Wissenschaftslandschaft und exzellente Forschung in Potsdam und Umgebung sind der fruchtbare Boden für den 2004 gegründeten Verein

proWissen Potsdam. Seine Funktion sieht er in der Förderung von Wissenschaft und Forschung, Wissenschaftskommunikation in die breite Öffentlichkeit sowie der Ausbau eines Netzwerkes von Hochschulen, wissenschaftlichen Institutionen, Wirtschaft, Kultur, Politik, Stadt und Bürgern in Potsdam und Brandenburg. ProWissen Potsdam e.V. hat seinen Sitz in der Wissenschaftsetage (WIS):

WIS | Wissenschaftsetage im Bildungsforum  
Am Kanal 47 | 14467 Potsdam  
Eintritt: frei

Ausstellungszeitraum: 27.08.-24.09.2018  
Mo-Fr 10:00-18:00 Uhr | Sa 10:00-14:00 Uhr

› Wissenschaftsetage Potsdam

## Neue Publikation in der ARL: Planung für gesundheitsfördernde Städte

Gesunde Lebensbedingungen sind von zentraler Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung lebenswerter Städte. Hierzu hat der ARL-Arbeitskreis „Planung für gesundheitsfördernde Stadtregionen“ planerische und gesundheitsbezogene Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet, aufbereitet und weiterentwickelt.

In diesem Forschungsbericht werden grundlegende Begriffe und Konzepte, historische Entwicklungslinien und neue integrierte Perspektiven zum Verhältnis von Gesundheit, Raum und Intervention aufgezeigt. Darauf aufbauend werden strategische Ansätze zur Förderung von Gesundheit und Lebensqualität in Städten diskutiert und verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung über planerische Instrumente

beleuchtet. Die thematische Spannweite der Beiträge reicht von grundlegenden Fragen der Umweltgerechtigkeit über partizipative und kooperative Verfahren bis hin zu konkreten Instrumenten wie einem Fachplan Gesundheit. Zudem werden gesundheitsbezogene Querbezüge zu ausgewählten Handlungsfeldern des räumlichen Planens gezogen – beispielsweise zur Klimaanpassung, zur Entwicklung von Grün- und Wasserflächen sowie zu Bewegungs- und Erholungsräumen in Städten. Zahlreiche Handlungsoptionen werden aufgezeigt, um die unterschiedlichen Handlungs- und Politikfelder der Gesundheitsförderung, der Prävention sowie der räumlichen Planung miteinander zu verzahnen.

› zur Publikation

› zurück zur Übersicht

---

## Neues aus der Altersforschung

### Durchbruch in der Telomer-Forschung: nicht die Länge ist entscheidend

Australisch-Neuseeländischer Hochschulverbund / Institut Ranke-Heinemann, 30. Juli 2018

Bislang ging man davon aus, dass die Länge der Telomere ausschlaggebend für die Entstehung von Krankheiten wie Krebs oder Diabetes ist. Laut neuen Forschungsergebnissen aus Sydney geht es jedoch nicht um die Länge, sondern um die Struktur der DNA-Segmente. In weiteren Studien soll nun herausgefunden werden, inwieweit die menschliche Gesundheit mit der Telomer-Gesundheit zusammenhängt.

› weiterlesen

## **Wichtiger Aging-Mechanismus mit Fischmodell *Nothobranchius furzeri* entlarvt**

**Veterinärmedizinische Universität Wien, 30. Juli 2018**

*Nothobranchius furzeri*, der afrikanische Killifisch, ist wegen seiner kurzen Lebensdauer, sich schnell manifestierender Alterserscheinungen und eines entschlüsselten Genoms ein perfekter Modellorganismus für die Erforschung von Alterungsprozessen. Forschende der Vetmeduni Vienna und Meduni Wien konnten dadurch zeigen, dass die für die Zellzyklusregulation wichtigen Histon-Deazetylasen bei alternden Fischen immer weniger produziert werden. Diesen Alterns-Mechanismus bestätigte das Team parallel auch an Mäusen. Dass epigenetische und damit reversible Veränderungen identifiziert wurden, könnte ein Schlupfloch für die Entwicklung von Wirkstoffen sein.

[› weiterlesen](#)

## **Ein molekularer Schalter bietet neue therapeutische Angriffspunkte gegen Krebs und Diabetes**

**FMP Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie, 13. August 2018**

Sind bestimmte Signalkaskaden im Körper fehlerhaft reguliert, können Krankheiten wie Krebs, Adipositas und Diabetes entstehen. Forscher vom Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP) in Berlin sowie von der Universität Genf haben nun einen Mechanismus entdeckt, der diese Signalkaskaden entscheidend beeinflusst und damit ein wichtiger Schlüssel zur zukünftigen Entwicklung von Therapien für diese Erkrankungen sein kann. Die Ergebnisse der Studie sind soeben im prestigeträchtigen Fachmagazin „Molecular Cell“ erschienen.

[› weiterlesen](#)

## **Alexander von Humboldt-Stipendiatin am FLI**

**FLI Leibniz-Institut für Alternsforschung - Fritz-Lipmann-Institut 13. August 2018**

Die ukrainische Zellbiologin Dr. Yuliya Kurlishchuk hat von der Alexander von Humboldt-Stiftung ein Forschungsstipendium für Postdoktoranden erhalten. Im Rahmen dieser Förderung ist sie für die nächsten zwei Jahre nun am Leibniz-Institut für Alternsforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI) in Jena zu Gast. In der Forschungsgruppe „Transkriptionelle Kontrolle des Gewebeerhalts“ von Dr. Björn von Eyss möchte sie die Regenerationsfähigkeit von Zellen untersuchen.

[› weiterlesen](#)

## **NutriAct-Familienstudie: Essen, Erbe und Partnerschaft**

**DIfE Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke, 06. August 2018**

Schon vor der Geburt stellt die Familie die Weichen für das spätere Essverhalten. Doch was passiert, wenn die Karten neu gemischt werden? Können Menschen ihre Ernährungsgewohnheiten unter Einfluss des Partners langfristig ändern? Um diese Fragen zu beantworten, hat das DIfE gemeinsam mit der Universität Potsdam, der Charité - Universitätsmedizin Berlin und dem Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin im Oktober 2016 die webbasierte NutriAct-Familienstudie ins Leben gerufen. Informationen zu Design, Methodik und erster Studienphase publizierte das interdisziplinäre Forscherteam jetzt im BMC Public Health Journal.

[› weiterlesen](#)

## Aggressive Tumore - Neuer Regulator in Brustkrebszellen entdeckt

FLI Leibniz-Institut für Alternsforschung - Fritz-Lipmann-Institut, 06. August 2018

Das triple-negative Mammakarzinom ist eine besonders aggressive Form von Brustkrebs. Da wichtige Rezeptoren als Angriffspunkte für Therapien fehlen, kann dieser Tumor bisher kaum behandelt werden; die Prognosen für den Erkrankungsverlauf sind schlecht. Forscher vom Leibniz-Institut für Alternsforschung - Fritz-Lipmann-Institut (FLI) in Jena haben nun in einer aktuellen Studie das Protein TRPS1 identifiziert, das in diesem Tumor vermehrt vorkommt. Wird TRPS1 herunterreguliert, dann sinkt das Tumorstadium und die Überlebenschancen steigen; ein möglicher Therapieansatz zur Behandlung dieser aggressiven Brustkrebsform. Die Ergebnisse wurden jetzt in der Fachzeitschrift Nature Communications veröffentlicht.

[› weiterlesen](#)

## Back-to-back: Aktuelle Studien zur Langlebigkeit von Nacktmullen

FLI Leibniz-Institut für Alternsforschung - Fritz-Lipmann-Institut, 02. August 2018

Nacktmulle können um ein Vielfaches älter als andere Nagetiere wie Maus, Ratte und Meerschweinchen werden. Sie werden als langlebig bezeichnet; genau wie der Mensch mit einer maximalen Lebenserwartung von ca. 120 Jahren. Die Untersuchung der genetischen und molekularen Ausstattung langlebiger Tiere im Vergleich mit kurzlebigen Spezies sollte somit zu wichtigen Erkenntnissen auf dem Weg zu einem langen und gesunden Leben führen. Forscher des Leibniz-Instituts für Alternsforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI) haben nun zusammen mit Kollegen anderer Forschungseinrichtungen zwei aktuelle „Back-to-back“-Studien zu Fragen der Langlebigkeit von Nacktmullen in der Fachzeitschrift BMC Biology veröffentlicht.

[› weiterlesen](#)

[› zurück zur Übersicht](#)

---

## Ageing Meetings

8.-10. August 2018, Toronto/Canada:

[› International Federation on Ageing: 14th Global Conference on Ageing - Towards a Decade of Healthy Ageing](#)

6.-8. September 2018, Jena:

[› Jena Aging Meeting](#)

6.-8. September 2018, Köln:

[› Gerontologie und Geriatrie Kongress 2018: Vielfalt des Alterns, biomedizinische und psychosoziale Herausforderungen](#)

19.-21. September 2018, Heidelberg:

[› 6th Annual Conference of the German Stem Cell Network \(GSCN\)](#)

23.-25. September 2018, Sitges/Spain

[› Cell Symposia: Aging and Metabolism](#)

28.-30. Oktober 2018, Penang Island/Malaysia

› [2nd International Health & Wealth Conference/Global Aging Challenge](#)

20.-21. Februar 2019, Berlin-Buch

› [3rd International Symposium Healthy Ageing](#)

15.-18. April 2019, New Orleans/USA

› [Aging in America Conference](#)

› [zurück zur Übersicht](#)